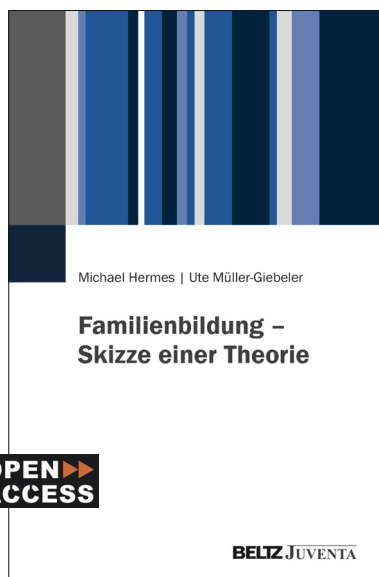




Michael Hermes / Ute Müller-Giebeler

Familienbildung – Skizze einer Theorie

2026, 184 Seiten
broschiert, € 38,00
ISBN 978-3-7799-7852-7

Auch als  Open Access erhältlich

Mit der Skizze einer Theorie der Familienbildung werden gesamtgesellschaftliche Diskurse um Familie(n) sowie entsprechende Adressierungen zum Anlass genommen, forschend danach zu fragen, wie eine familienbildnerische Praxis erzeugt wird und in welcher Art und Weise sie wirkt. Vor diesem Hintergrund werden Facetten einer Theorie beschrieben, die aus der qualitativen Forschung hervorgehen. Rekonstruiert wird die komplexe Dynamik professionellen Handelns vor dem Hintergrund organisationaler Spezifika, gesamtgesellschaftlicher Adressierungen sowie spezifischer Bildungsprozesse.

Aus dem Inhalt:

Familienbildung – empirisch gestützte Theorieentwicklung

Familienbildung
Schlaglicht auf die Geschichte des (Theorie-)Diskurses der Familienbildung
Forschungsansatz

Familie und Familienbildung

Familie(n) in der Gegenwart
Familienbildung in der Gegenwart

Forschungsdesign

Fragestellung und Erhebungsverfahren
Sample
Auswertungsmethode

Die empirische Rekonstruktion familienbildnerischer Praxis

Zum spezifischen Eigensinn der Familienbildung – erste Einblicke in die Empirie
Blick der Fachkräfte auf die Adressat_innen und ihre handlungsleitenden Orientierungen
Reflexiv-interaktiver Erfahrungsraum Familienbildung und ihr professionalisiertes Milieu
Modi Operandi der Familienbildung/Doing family education

Auf dem Weg zu einer allgemeinen Theorie der Familienbildung

Doing family education
Familienbildung als sozialisatorische Interaktion
Geschichte der Familienbildung als Teil von Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung und ihre gesetzliche Verankerung
Familienbildung im Lichte bildungstheoretischer, erziehungswissenschaftlicher und sozialpädagogischer Diskurse

Pädagogische Grundprozesse als Beobachtungskategorien – Facetten einer Theorie des pädagogischen Grundmodus der Familienbildung

Exemplarische Untersuchung des proponierten (emanzipatorischen) Bildungsanspruches der Familienbildung und seiner performativen Umsetzung am Beispiel der gesellschaftlichen Situation von Müttern
Facetten einer Theorie der Familienbildung – Gegenstandsbestimmungen

Die Autor:innen

Michael Hermes ist Professor für Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit mit dem Schwerpunkt Familienbildung an der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Köln. Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind: Familienbildung, Rekonstruktive Soziale Arbeit, Qualitative Forschung in den Themenfeldern Bildungsorientierungen, Familienerziehung sowie zu Übergängen im Lebensverlauf.

Ute Müller-Giebeler, Prof. Dr., ist Professorin mit dem Lehrgebiet Familienbildung an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln. Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind: Praxisfeld, Selbstverständnis und Professionalität der Familienbildung; Didaktik der Familienbildung

So bestellen Sie:

 Im Internet: www.juventa.de

Der direkte Weg zum Buch



 Telefon: 0 62 01/60 07-330

 E-Mail: medienservice@beltz.de

 Beltz Medienservice, Postfach 100565, D-69445 Weinheim